

Niederschrift

über die Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses am Donnerstag, den 25.02.2016, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Raum 7, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ratsmitglied Maria Mund CDU

Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Stephan Löhmann SPD

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Walter Bodelier Für RM Norbert Buhl SPD

Frau Ratsmitglied Petra Ott SPD

Herr Ratsmitglied Heinz Thoma SPD

Frau Ratsmitglied Angelika Werner SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Frau Ratsmitglied Renée Grafen CDU

Herr Ratsmitglied Frank Kortz CDU

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Guido Freiboth SPD

Frau Corinna Hilgers SPD

Herr Willi Schleip SPD

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Frau Ruth Felber CDU

Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Herr Stefan Schulze FDP

Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Herr Lothar Pieta Für AM Marlene von Bündnis 90/Die Grünen
Wolff

Sachkundige Bürger UWG-Fraktion

Frau Ilona Meyers UWG

Sachkundige Bürger Fraktion DIE LINKE

Herr Andreas Dittrich Die LINKE

Sachkundige Einwohner

Herr Peter-Heinz Bauer AWO Stadtverband Eschweiler

Herr Gerd Becker SkM e.V.

Frau Mariethres Kaleß Kinderschutzbund

Frau Monika Leuchter SkF e.V.

Herr Wilfried Pinhammer Evangelische Kirche

Von der Verwaltung

Frau Sabrina Bertram Verwaltung

Herr Beigeordneter und Stadtkämmerer Stefan Verwaltung
Kaefer

Herr Jürgen Rombach Verwaltung

Herr Jürgen Termath Verwaltung

Herr Peter Toporowski Verwaltung

Frau Michaela Zentis Verwaltung

Gäste

Herr Ratsmitglied Rudi E. Lennartz

Piratenpartei

Schriftführer/in

Herr Thomas Guß

Verwaltung

Abwesend:

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Norbert Buhl

SPD

Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Frau Marlene von Wolff

Bündnis 90/Die Grünen

Die Vorsitzende Frau Mund eröffnete die Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

Frau Mund stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben sei.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------|---|---------------|
| 1 | Kenntnisgaben | |
| 1.1 | „MINT“ Mobility and Integration Europe 2020 - Abschlußbericht | 002/16 |
| 1.2 | WELCOME APP Eschweiler | 003/16 |
| 1.3 | Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Eschweiler; hier: Sachstandsbericht zur aktuellen Situation und Ausblick auf die weitere Entwicklung | |
| 1.4 | Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher | 010/16 |
| 1.5 | Gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen in Eschweiler nach dem Asylbewerberleistungsgesetz | 045/16 |
| 1.6 | Integration von Flüchtlingen im Quartier Eschweiler-West; hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 25.01.2016 zur Schaffung einer "Anlaufstelle Gutenbergstraße" | 048/16 |
| 1.7 | Fortschreibung der kommunalen Pflegeplanung für die StädteRegion Aachen 2015; hier: Einführung einer verbindlichen Bedarfsplanung für vollstationäre Pflegeeinrichtungen ab dem Jahr 2016 | 047/16 |
| 1.8 | Sachstand Seniorenwegweiser | 041/16 |
| 1.9 | Planung "Seniorenwoche 2016" | |
| 1.10 | Wohngeldreform zum 1. Januar 2016 | 414/15 |
| 2 | Anfragen und Mitteilungen | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 3 | Anfragen und Mitteilungen | |
|---|---------------------------|--|

Öffentlicher Teil

1 Kennnisgaben

1.1 „MINT" Mobility and Integration Europe 2020 - Abschlußbericht 002/16

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

1.2 WELCOME APP Eschweiler 003/16

Herr Dr. Jousen teilte mit, dass die WELCOME APP umbenannt worden ist. Der neue Name lautet nun NEWCOMER APP.

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

1.3 **Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Eschweiler; hier: Sachstandsbericht zur aktuellen Situation und Ausblick auf die weitere Entwicklung**

Stadtkämmerer und Beigeordneter Kaever stellt den aktuellen Sachstandsbericht vor. Er unterteilt den Bericht in drei Punkte. Diese sind die betriebenen Erstaufnahmeeinrichtungen im Stadtgebiet Eschweiler, die Gemeinschaftsunterkünfte sowie die Unterbringung von Flüchtlingen im freien Wohnungsmarkt.

Die Unterkunft Jahnstraße verfügt über eine Kapazität für die Unterbringung von 150 Personen. Aktuell sind dort keine Flüchtlinge mehr untergebracht. Dies sei dadurch zu begründen, dass das Land NRW zwischenzeitlich eigene Erstaufnahmeeinrichtungen geschaffen hat, sodass die kommunalen Notunterkünfte sukzessive abgebaut werden können. Infolge dessen hat die Bezirksregierung angefragt, wie lange die Aufrechterhaltung der Unterkunft bestehen bleiben kann. Es wurde mitgeteilt, dass das Amtshilfeersuchen, wie zu Beginn vereinbart bis zum 31.03.2016 aufrechterhalten wird. Allerdings wurde die Bezirksregierung gebeten, von einem erneuten Amtshilfeersuchen in der nächsten Zeit abzusehen, damit die EAE Jahnstraße wieder zurückgebaut werden kann und die Turnhalle wieder von Schulen und Vereinen genutzt werden kann. Die Bezirksregierung kommt dieser Bitte nach.

Die EAE August-Thyssen-Straße wird durch die StädteRegion Aachen betrieben. Derzeit sind dort 143 Flüchtlinge untergebracht, bei einer Kapazität für bis zu 250 Personen. Hier soll die Rückgabe bis zum 30.04.2016 erfolgen. Eine Bestätigung durch die Bezirksregierung liegt noch nicht vor.

Die EAE Donnerbergkaserne verfügt über eine Kapazität für die Unterbringung von bis zu 500 Personen. Aktuell sind dort 103 Flüchtlinge untergebracht. Die EAE wird gemeinsam durch das DRK sowie der Stadt Stolberg und der Stadt Eschweiler betrieben. Eine Rückgabe an die Bezirksregierung wurde bislang noch nicht angemeldet. Voraussichtlich wird diese EAE bis Ende nächsten Jahres aufrechterhalten werden.

In den Gemeinschaftsunterkünften Gracht-, Hütten-, Severinstraße, Stich und auf dem RWE-Gelände sind momentan 415 Asylbewerber untergebracht und somit voll belegt.

Darüber hinaus wird versucht vor allem Familien in den freien Wohnungsmarkt zu vermitteln. Hierzu werden laufend Gespräche mit diversen Vermietern geführt. Das Ziel soll ein ausreichender städtischer Wohnungsbestand sein. Dieser Wohnungsbestand soll aber nicht nur für Asylbewerber, sondern auch für SGB II bzw. SGB XII-Bezieher zur Verfügung gestellt werden.

Herr Löhmann möchte wissen, ob bereits ein Feedback zur Unterkunft Stich 30 gibt und welche Betreuungsangebote es aktuell gibt. Stadtkämmerer und Beigeordneter Kaever erläutert, dass im Objekt Stich 30 derzeit 76 Personen leben. Die zum Teil im Vorfeld geäußerten Befürchtungen der Anwohner haben sich nicht bestätigt. Bislang gäbe es überwiegend positive Rückmeldung aus der Bevölkerung. Herr Rombach führt aus, dass die Betreuung in den Gemeinschaftsunterkünften zum einen durch die Hausmeister und zum anderen durch die

allgemeine soziale Betreuung der Stadtverwaltung erfolgt. Auch die Personen, die in den freien Wohnungsmarkt vermittelt werden konnten werden nach dem Einzug nochmals besucht um festzustellen, ob alles in Ordnung ist bzw. ob noch Hilfe für bestimmte Bereiche notwendig ist. Stadtkämmerer und Beigeordneter Kaever teilte weiterhin mit, dass man immer noch auf neuen Wohnungsbestand angewiesen sei. Bevorzugt werde eine direkte Anmietung zwischen dem Asylbewerber und dem Vermieter. Allerdings ist auch eine Anmietung durch die Stadt möglich, die die Wohnung dann an den Asylbewerber untervermietet.

Die Ausschussmitglieder haben die Ausführungen zur Kenntnis genommen.

1.4 Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher 010/16

Es wurde gebeten, zur nächsten Sitzung die Firma Low-Tec einzuladen, damit diese Ihre Projekte für junge Erwachsene vorstellen kann.

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

1.5 Gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen in Eschweiler nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 045/16

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

1.6 Integration von Flüchtlingen im Quartier Eschweiler-West; hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 25.01.2016 zur Schaffung einer "Anlaufstelle Gutenbergstraße" 048/16

1. Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 25.01.2016 zur Schaffung einer „Anlaufstelle Gutenbergstraße“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der im Rahmen des Sonderprogramms des Landes Nordrhein-Westfalen „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ erfolgten Antragsstellung für das Förderprojekt „Integration von Flüchtlingen im Quartier Eschweiler-West“ wird einstimmig zugestimmt.

1.7 Fortschreibung der kommunalen Pflegeplanung für die StädteRegion Aachen 2015; hier: Einführung einer verbindlichen Bedarfsplanung für vollstationäre Pflegeeinrichtungen ab dem Jahr 2016 047/16

Die Kommunale Pflegeplanung für die StädteRegion Aachen 2015 sowie die hierauf fußenden Beschlüsse des Städtereionstages vom 10. Dezember 2015, hier insbesondere die Einführung einer verbindlichen Bedarfsplanung für die vollstationären Pflegeeinrichtungen ab dem Jahr 2016, werden zur Kenntnis genommen.

1.8 Sachstand Seniorenwegweiser 041/16

Herr Löhmann bittet darum, die Notfallkarte mit in den Seniorenwegweiser aufzunehmen.

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

1.9 Planung "Seniorenwoche 2016"

Herr Rombach bittet die Ausschussmitglieder darum, Vorschläge für die Woche der Senioren bzw. einen Seniorentag in den nächsten Wochen einzureichen. Herr Löhmann schlägt vor, dass das Seniorenzentrum im Fokus der Woche der Senioren stehen sollte. Dort könnten dann beispielsweise Beratungsstellen und andere Einrichtungen ihre jeweiligen Projekte bzw. Angebote vorstellen. Auch könnte man in der Woche der Senioren nochmals die Notfallkarte vorstellen. Weiterhin sollte man auch die Senioren selber an der Planung partizipieren. Als möglichen Termin wird der Zeitraum Ende September/Anfang Oktober vorgeschlagen.

Herr Schulze schlägt vor, dass auch das St.-Antonius-Hospital als Veranstaltungsort in Frage kommen könnte. Stadtkämmerer und Beigeordneter Kaefer bittet darum, die Ideen/Vorschläge bis zum Ende der Osterferien mitzuteilen. Die gesammelten Vorschläge können dann in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

1.10 Wohngeldreform zum 1. Januar 2016

414/15

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

2 Anfragen und Mitteilungen

- Herr Löhmann erkundigt sich nach dem Sachstand des Fair-Trade-Projektes. Stadtkämmerer und Beigeordneter Kaefer teilt mit, dass man gemeinsam mit dem Wirtverein und den Schulen nach Mitstreitern suche. Erst wenn die Nachhaltigkeit des Projektes gewährleistet ist wird ein entsprechender Beschluß vorbereitet.

- Stadtkämmerer und Beigeordneter Kaefer teilt in Bezug auf den Antrag der CDU-Stadtratsfraktion auf Erstellung eines Projektantrags zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle für die Integration von Flüchtlingen durch Bildung mit, dass für dieses Förderprogramm nur Kreise und kreisfreie Städte antragsberechtigt sind. Die StädteRegion Aachen habe das Förderprogramm bereits aufgegriffen. Der Ausschuss für Schulen und Bildung der StädteRegion Aachen hat die Verwaltung bereits beauftragt, eine mit allen relevanten Partnern in der StädteRegion Aachen abgestimmte Vorhabenbeschreibung für die Beantragung einer Zuwendung im Rahmen dieser Förderrichtlinie der Politik zur Entscheidung im StädteRegionsausschuss am 28.04.2016 vorzulegen.